

Veranstaltung: Kinderliteraturfestival Salto Wortale

Thema des Salto Wortale Workshop Tages:

Verbinden, nicht trennen! Das ist manchmal kompliziert, aber die Mühe lohnt sich.

Ort: Workshop Zelt auf dem Festivalgelände

Teilnehmer: Schüler aus der 5. Klasse in Hannover

Workshop Leiterin: Bithika Chatterjee, 1 Erzieher

Titel des Workshops:

König Macius und seine berühmten Freunde im Exil auf einer einsamen Insel
- „Kinder sind nicht dümmer als Erwachsene; sie haben nur weniger Erfahrung.“ (JK) -

Kurzbeschreibung für die Kinder:

Ins Exil geschickt zu werden ist nicht schlimm, wenn man gute Freude dabei hat. Gemeinsam bauen wir auf der Insel eine Welt auf, die zu uns Kindern passt! Der liebe Janusz Korczak hilft uns dabei mit vielen tollen Tipps. Schaffen wir das gemeinsam? Na klar!!

Ziel des Workshops:

Das spielerische Erforschen des Lebens und der Lehren des Janusz Korczak. Wie beeinflusst dies heute die Welt der Kinder? Ausgestattet mit Bildern und Informationen über berühmte Kinder der Vergangenheit und Gegenwart, begeben sich die Kinder in Gruppen auf die einsame Insel, um sich dort eine Lebenswelt und Gemeinschaft zu schaffen, die ihnen ermöglicht ihr eigenes Weltbild zu erschaffen.

Verlauf des Workshop Tages:

Der Workshop war Teil eines Veranstaltungstags des Salto Wortale Kinderliteraturfestivals in Hannover. Es wurden Schüler der 5. Klasse aus Schulen in ganz Hannover eingeladen. Die Schüler versammelten sich um 8.30 Uhr im Festivalzelt und der Tag begann mit einer Lesung aus König Maciuś der Erste (auch übersetzt als König Hänschen I.) von Janusz Korczak.

Anschließend wurden den Kindern die Themen der verschiedenen Workshops vorgestellt. Es waren 18 verschiedene Workshops, die sich u.a. mit Fußball, Comic zeichnen, Geschichte, Politik und den Kinderrechten befassten. Die anschließende Wahl der Workshops nahm mehr als 45 Minuten in Anspruch und nicht jedes Kind konnte in den Workshop ihrer/seiner Wahl. Anschließend wurden die Kindergruppen in die kleinen Workshop Zelte begleitet. Die Janusz Korczak Gruppe bestand anstatt der erwarteten 20-22 Kinder nur aus 13 Schülern.

Die verfügbare Zeit für den Workshop war knapp bemessen, deshalb hatte ich viele Informationen und Bilder zum Leben des Janusz Korczak auf großen Postern zusammengestellt und auf Pinnwänden im Workshop Zelt aufgehängt. Zusätzlich informierte eine große Pinnwand mit Bildern am Eingang des Zelts über Kinder, die in der Vergangenheit und in der Gegenwart Großes bewirkt hatten und bewirken. Die Beispiele von Biografien reichten von Anne Frank, über Claudette Colvin zu Greta Thunberg - und viele mehr. Zwei Besenstile mit jeweils einer grünen Fahne (Fahne der Kinderrepublik, die vorher in der Lesung erwähnt wurde) rundeten das Bild ab.

Zur Eingewöhnung an die Thematik des Workshops und zum gegenseitigen Kennenlernen, spielten wir auf der Wiese vor dem Zelt 2 kurze Bewegungsspiele. Die Spiele dienten einerseits der Kooperation und Gruppenbildung und andererseits die Verfestigung der wesentlichen Inhaltspunkte aus der Lesung von Korczak's „König Macius der Erste“.

Im nächsten Schritt wurde den Kinder die Thematik des Workshops vorgestellt – und König Macius' „berühmte Freunde“ - die Kinder, die ich auf der Pinwand zusammengestellt hatte. Die Kinder wurden nun aufgefordert sich diese anzuschauen und auf einem Klebeetikett den Namen des Kindes oder der Initiative aufzuschreiben, die sie gut fanden. Sie sollten versuchen im Sinne dieser Person/ Initiative während der restlichen Workshopzeit (Spiel und Aufbau einer neuen Weltordnung auf der Insel) zu agieren. Es kristallisierte sich heraus, dass den meisten Kindern Fragen der Umwelt und Erfindungen von neuen Technologien, die zur Verbesserung des Umweltschutzes beitragen, sehr interessierten.

Der nächste Schritt war eine kurze Einweisung in das Leben von Janusz Korczak, das Waisenhaus *Dom Sierot* und das Kameradschaftsgericht – mit Beispielen wie dieses funktionierte. Das Ziel war den Kindern ein weites Spektrum an Möglichkeiten zu eröffnen wie sie ihre neue Lebensgemeinschaft auf der Insel gestalten könnten. Diese Phase wurde auf der Wiese mit einem Personality Spiel zu Janusz Korczak abgeschlossen. Dieses Spiel erweiterte das Wissen der Kinder zu Janusz Korczak und erforderte ihre Stellungnahme und Entscheidungen zu Themen in der Gesellschaft und Politik – ähnlich wie jene, die König Macius treffen sollte.

Die Kinder nahmen das Spiel gut auf, aber leider musste das Spiel aus Zeitgründen abgebrochen werden.

Die letzte Phase des Workshops war nun der Gestaltung des Lebens auf der einsamen Insel gewidmet. Die Kinder saßen in 2 Gruppen zusammen und ihnen wurden Janusz Korczak's „Care Pakete“ gegeben, die Dinge enthielten, die sie vielleicht gebrauchen könnten – und Bonbons, zur Versüßung des Alltags. Murmeln in jedem Paket dienten als Zahlungsmittel, falls die Gruppen untereinander handeln wollten. Die Gruppen hatten nun ca. 20 Minuten zu reflektieren, diskutieren, zu malen oder zu gestalten wie sie sich ihre neue Lebenswelt auf der Insel vorstellen. Das Ziel war diese Konzepte in einer kurzen Präsentation im Zirkuszelt den anderen Kindern und Erwachsenen vorzustellen.

Um 12:45 versammelten sich wieder alle Kinder im Festivalzelt und die Gruppen präsentierten nacheinander ihre Ergebnisse. Die Janusz Korczak Gruppe überzeugte mit grünen Fahnen, Plakaten und Erklärungen, wie sie sich eine Welt aufbauen würden, die besser mit der Natur umgeht, und wie dies mit sehr geringen Mitteln erreicht werden könnte. Dies ist ihnen für das Leben und eine gesunde Gemeinschaft wichtig. Die eine Gruppe hatte sich mehr darauf konzentriert wie dies praktisch mit den Dingen umgesetzt werden könnte, die ihnen durch die Care Pakete bereitgestellt wurden. Die andere Gruppe beschäftigte sich hingegen mit Konzeptideen von Systemen/ Technologien, die eine neue virtuelle Lebenswelt auf der Insel ermöglichen würden.

Abschließende Reflektion:

Die Thematik war anspruchsvoll, und erforderte eine Brücke zwischen der Person aus der Vergangenheit (Janusz Korczak), der fiktiven Gestalt König Macius und der Wirklichkeit dieser Schüler der 5. Klasse zu schlagen. Dies war nur teilweise zu bewerkstelligen, da die Zeit nicht ausreichte und die Schüler über keine Vorkenntnisse über Janusz Korczak verfügten. Dennoch waren die Ergebnisse überraschend innovativ und überzeugend gruppenspezifisch dargestellt.